

Johannes Philagathos, Erzbischof von Piacenza

Huschner¹⁰⁴ identifiziert den It. L mit Johannes Philagathos, denn die Subskription des letzteren auf einem Placitum vom 30. September 990 zeige „charakteristische Übereinstimmungen“ mit dem von It. L geschriebenen DO III 101 (übrigens dem einzigen Original, das von diesem Notar vorhanden ist). Die besagte Subskription besteht in der Hauptsache aus Capitalen und sieht ziemlich kurios aus, so als sei die Hand ans Schreiben wenig gewöhnt. Sofern sich die Schriften des Placitums und des Diploms überhaupt vergleichen lassen, offenbaren sie Unterschiede. Dem a der Subskription liegt die Minuskelform zugrunde, es hat einen schrägen Rücken und einen geschlossenen, etwas breit vorgelagerten Bauch. Dagegen ist in dem Diplom das A von Amen, das unten offen ist, an dem entsprechenden Buchstaben der Capitalis rustica orientiert; sonst überwiegt in DO III 101 cc=a, die Minuskelform hat einen steilen Rücken. Alle übrigen Buchstaben sehen in dem Diplom ohnehin anders aus. Über die Subskription sind zwei längere Horizontalstriche gezogen, anscheinend sollen sie der Abkürzung dienen. Huschner macht dazu auf zwei andere Horizontalstriche in dem DO III 101 aufmerksam. Diese dürften allerdings kaum irgendwelche „Abbréviaturen signalisieren“, denn die betreffenden Wörter sind hier bereits anderweitig gekürzt; wer die Striche zu welchem Zweck in das Diplom eingefügt hat, ist schwer zu sagen. Was Huschner sonst vorbringt, ist erst recht unbeachtlich. Sein Versuch der Händegleichsetzung kann schon deshalb zu keinem Erfolg führen, weil die Subskription, wie gesagt, ganz ungewöhnlich gestaltet ist und sich kaum mit normaler Diplomschrift vergleichen läßt.

Johannes, Erzbischof von Ravenna

It. H ist ein Notar, der unter Kaiser Otto II. in den Jahren 978-981 Diplome geschrieben hat. Huschner identifiziert ihn mit Erzbischof

104) HUSCHNER, Kommunikation (wie Anm. 9) 1, S. 129-136; dazu 3, Abb. 17 und 18a-c. Vgl. auch Hartmut HOFFMANN, Bamberger Handschriften des 10. und des 11. Jahrhunderts (MGH Schriften 39, 1995) S. 10 f., Abb. 1a.